

Neues Wohnen in Steglitz und Zehlendorf (Berlin, 13 Oct 18)

Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, 13.10.2018

Dr. Brigitte Hausmann

Neues Wohnen in Steglitz und Zehlendorf. Groß-Berlin und die Folgen für die beiden Verwaltungsbezirke

Der Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf setzt 2018 mit dem Symposium NEUES WOHNEN seinen architekturhistorischen Themenschwerpunkt fort. Den Anlass dafür bietet das 100-jährige Jubiläum von Groß-Berlin 2020.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe markierte 2017 das Symposium NEUES BAUEN. Die dort gehaltenen Fachvorträge sind inzwischen in einem reich bebilderten Buch, erschienen im Gebr. Mann Verlag, publiziert. Die druckfrische Veröffentlichung wird anlässlich des diesjährigen Symposiums präsentiert.

Mit dem Symposium NEUES WOHNEN werden die innovativen Wohn- und Lebensformen vorgestellt, die das NEUE BAUEN ermöglichte. Über die Bedingungen, Strategien und Auswirkungen des Bauens und Wohnens in den 1920er Jahren referiert Sibylle Hoiman. Wie der Stahlskelettbau, das Laubenganghaus und der Zeilenbau Grundrissstrukturen und Wohnformen veränderten, darüber informiert Michael Bienert. Er stellt die technischen Errungenschaften am Beispiel der Rauchlosen Siedlung in Steglitz vor.

Siedlungen in Zeilenbauweise hatten zumeist nur Wohnungen mit Ost-West-Besonnung, so dass die Wohnräume entsprechend ihrer Nutzung belichtet werden konnten. Die Wohnküche wandelte sich in eine Einbauküche – eine Neuerung, von der wir bis heute profitieren. Gisela Moeller richtet ihren Blick auf Zehlendorfer Raumausstattungen und Einrichtungsgegenstände in Wohnsiedlungen und Privathäusern.

Die besondere Rolle des Schweizer Otto Rudolf Salvisberg (1882-1940) und dessen Beitrag für das NEUE WOHNEN im Berliner Südwesten zeigt Thomas Steigenberger auf. Er wird von den neuesten Ergebnissen der Forschungsgruppe des Instituts für Kunstgeschichte an der Universität Bern berichten, die das Werk Salvisbergs für eine 2020/21 geplante Ausstellung am Historischen Museum in Bern und am Bauhaus-Archiv in Berlin aufarbeitet.

Abschließend moderiert Simone Oelker vom team BEST die Podiumsdiskussion „NEUES WOHNEN – 100 Jahre später“. Aktuelle Fragen zu Instandsetzung, Umnutzungen und Problemstellungen werden mit Experten aus Denkmalpflege und Architektur sowie Bewohner*innen diskutiert.

Programm

14:00 Uhr

Eröffnung

Cerstin Richter-Kotowski, Bezirksbürgermeisterin Steglitz-Zehlendorf und Schirmherrin des Symposiums

14:15 Uhr

Vorstellung des Tagungsbandes NEUES BAUEN (Symposium in 2017)

Dr. Brigitte Hausmann, Leiterin Fachbereich Kultur und Heike Stange, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachbereich Kultur

14:30 Uhr

Die Wohnung als Gebrauchsgegenstand

Dr. Sibylle Hoiman, Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin

15:00 Uhr

Die Rauchlose Siedlung – Innovative Technik im Wohnungsbau um 1930

Michael Bienert, Publizist und Stadtforscher

15:30 Uhr

Diskussion

anschließend Kaffeepause

16:15 Uhr

Moderne Räume zwischen Neuer Sachlichkeit und Art Déco

Priv.-Doz. Dr. Gisela Moeller, Autorin und Dozentin Freie Universität Berlin

16:45 Uhr

Otto Rudolf Salvisberg – Wohnhäuser der Moderne im Berliner Südwesten

Dr. des. Thomas Steigenberger, Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern

17:15 Uhr

Diskussion

anschließend Kaffeepause

17:45 Uhr bis 18:45 Uhr

Podiumsdiskussion NEUES WOHNEN – 100 Jahre später

Teilnehmende: Dipl.-Ing. Tim Heide, Architekturbüro Heide & von Beckerath;

Dr. Jörg Rüter, Untere Denkmalschutzbehörde Steglitz-Zehlendorf;

Dr. Ute Scheub, Publizistin / Verein Papageiensiedlung e.V.; Moderation: Dr. Simone Oelker, team [BEST] projekte für baukultur und stadt

19:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Kontakt

Schwartzsche Villa

Grunewaldstr. 55

ArtHist.net

12165 Berlin
030902992381

kultur.steglitz-zehlendorf@berlin.de

Quellennachweis:

CONF: Neues Wohnen in Steglitz und Zehlendorf (Berlin, 13 Oct 18). In: ArtHist.net, 07.10.2018. Letzter Zugriff 06.04.2026. <<https://arthist.net/archive/19158>>.